



Der Vorsitzende des  
Ausschusses für Schule und Kultur  
der Stadtverordnetenversammlung  
Amt der Stadtverordnetenversammlung  
E-mail: stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de  
Rathaus-Schloßplatz 6-65183 Wiesbaden  
Telefon (0611) 31-3397  
Telefax (0611) 31-3902  
Sachbearbeiterin Elke Kessel

Wiesbaden, 27.11.2014

1. Den Mitgliedern des  
Ausschusses für Schule und Kultur
2. Den Fraktionen
3. Dem Magistrat
4. Nachrichtlich  
Herrn Stadtverordnetenvorsteher

## Einladung

zur öffentlichen Sitzung  
des Ausschusses für Schule und Kultur  
am Donnerstag, 04. Dezember 2014, um 17:00 Uhr,  
Rathaus, Raum 22 (EG), Schloßplatz 6, Wiesbaden

- Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt -

## Tagesordnung I

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 06.11.2014

### Bereich Schule

2. 14-F-03-0083

Berichts Antrag Martin-Niemöller-Schule  
-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 10.09.2014-

**ANLAGE: Rückstellungsbeschluss Nr. 0106 vom 06.11.2014**

3. 14-F-08-0071

PVC-Bodenbeläge in Schulen  
-Antrag der Fraktion Linke&Piraten vom 26.11.2014-

Nach Beratung mit dem städtischen Gesundheitsamt hat das Schulamt an der Blücherschule eine Hausstaubanalyse zum Nachweis von Phthalaten in Auftrag gegeben. Im Ergebnis wurde vom Gutachter empfohlen, die vorhandenen PVC-Bodenbeläge auszutauschen. Das Hochbauamt wurde mit der Erfassung der noch in der Blücherschule vorhandenen PVC-Bodenbeläge beauftragt, um den Austausch aller noch vorhandenen PVC-Bodenbeläge zu gewährleisten.

Der Ausschuss wolle deshalb beschließen:

Der Magistrat möge folgende Fragen beantworten:

1. Wurde der Austausch der PVC-Bodenbeläge an der Blücherschule mittlerweile beauftragt?
2. Wann werden die Austauscharbeiten abgeschlossen werden?
3. Welcher Bodenbelag ist als Ersatz für die PVC-Bodenbeläge vorgesehen?
4. An welchen anderen Schulen gibt es noch PVC-Bodenbeläge?
5. Wie sieht die Planung für den Austausch der dort vorhandenen PVC-Bodenbeläge aus?

**4. 14-V-05-0012**

**DL 61/14-5, 58/14-5**

Teilfortschreibung Schulentwicklungsplan 2014

## **Bereich Kultur**

**5. 14-F-03-0119**

Pariser Hoftheater - Weitere Nutzung  
-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.11.2014-

Am 30. September 2014 hat das Pariser Hoftheater seinen Betrieb eingestellt. Laut Medienberichten soll bis Weihnachten geklärt sein, wie es mit dem ehemals als Kleinkunstabühne genutzten Haus in der Spiegelgasse 9 künftig weitergehen soll. Es sollen schon mehrere Bewerber beim Kulturdezernat ihr Interesse an der Immobilie bekundet haben.

Der Ausschuss möge beschließen,

der Magistrat wird gebeten, über folgende Punkte zu berichten

- 1) Was ist der aktuelle Sachstand zum Gebäude Pariser Hoftheater?
- 2) a) Wie viele und b) welche Bewerber haben bisher ihr Interesse an der Immobilie bekundet?
- 3) Ist eine weitere Nutzung durch eine Kultureinrichtung geplant?

**6. 14-F-08-0068**

Nachnutzung Pariser Hoftheater  
-Antrag der Fraktion Linke&Piraten vom 25.11.2014-

Nachdem das Pariser Hoftheater nach 28 Jahren zum 30. September 2014 seinen Betrieb eingestellt hat, wurden vom Kulturamt Interessenten aufgerufen, ein Konzept zur Weiterführung der Kleinkunsthalle zu erstellen und sich zu bewerben.

Der Magistrat möge deshalb berichten:

1. Welche Interessenten haben sich bislang gemeldet?
2. Nach welchen Kriterien sollen die Nachnutzer ausgewählt werden?
3. Wie wird die Stadtverordnetenversammlung, insbesondere der Ausschuss für Schule und Kultur und die in ihm vertretenen Fraktionen, bei der Auswahl des künftigen Nutzers beteiligt?
4. Bis wann soll über die Nachnutzung entschieden werden?

## 7. 14-F-08-0069

Sachstandsbericht zur Walhalla  
-Antrag der Fraktion Linke&Piraten vom 25.11.2014-

Der Magistrat dürfte darüber unterrichtet sein, dass die Existenz des Walhalla gefährdet ist. Nachdem bereits mit dem Pariser Hoftheater eine bedeutende Kleinkunsthalle in Wiesbaden - nach 28 Jahren - für immer ihren Spielbetrieb eingestellt hat und auch die Kleinkunsthalle „Velvets“ noch zu Beginn des Jahres in ihrer Existenz gefährdet schien, erreichen uns hinsichtlich des Walhalla erneut Nachrichten über die Gefährdung einer kulturellen Einrichtung.

Der Ausschuss wolle deshalb beschließen:

Der Magistrat möge berichten, ob er mittlerweile tätig geworden ist, um das Walhalla als Kulturbetrieb zu erhalten, was er diesbezüglich unternommen hat und noch zu unternehmen beabsichtigt.

Der Magistrat möge auch erklären, ob er die Auffassung teilt, dass - unabhängig von zusätzlichen Mitteln für ein künftiges Stadtmuseum - deutlich mehr finanzielle Mittel für die Kultureinrichtungen zur Verfügung stehen und für den Haushalt 2016/17 eingeplant werden müssen, um die vorhandenen Kultureinrichtungen in ihrem Bestand und in ihrer Qualität zu sichern und weiterzuentwickeln sowie durch zusätzliche Mittel an andere Landeshauptstädte hinsichtlich der Kulturausgaben pro Einwohner/in „aufzuschließen“.

## 8. 14-V-41-0015

DL 60/14-2

Entwicklung der freien Bühnen in 2013

## 9. 14-F-08-0070

Fragen zum Stadtmuseum  
-Antrag der Fraktion Linke&Piraten vom 26.11.2014-

Vor Abschluss des Mietvertrags zur Anmietung eines Gebäudes für das geplante Stadtmuseum sind - insbesondere im Hinblick auf die Höhe und Dauer der Verbindlichkeiten, die eingegangen werden - eine Reihe von Fragen zu klären, bevor die dafür bestimmten Ausschüsse endgültig einem Mietvertrag zustimmen.

Der Ausschuss wolle beschließen:

Der Magistrat möge folgende Fragen umgehend beantworten:

- Welches aktuelle Konzept zur Gestaltung des künftigen Stadtmuseums wird den Gebäude- und Raumplanungen zugrunde gelegt? Inwieweit ist das vor Jahren entwickelte Konzept aktualisiert und den aktuellen Ansprüchen an ein modernes historisches Museum angepasst worden?
- Wo ist das aktuelle Konzept zur Gestaltung des Stadtmuseums veröffentlicht?
- Es wird aktuell immer noch von drei vorgesehenen Abschnitten gesprochen, die das seinerzeit erarbeitete Konzept zur Präsentation vorgeschlagen hat, obwohl für die Dauerausstellung nur noch zwei statt drei Räume vorgesehen sind? Was bedeutet das für die Ausgestaltung der Dauerausstellung?
- Sind Einbauten und Einrichtungen vorgesehen, um die jetzt vorgesehene außerordentliche Raumhöhe der Ausstellungsräume zu nutzen? Wenn ja, welche? Sind diese barrierefrei?
- Welche finanziellen Mittel sind für diese besonderen Einrichtungen und die Inneneinrichtung insgesamt erforderlich? Mit welcher Kostenhöhe ist zu rechnen?
- Gibt es eine Bewertung der Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsstruktur für das Museum, den Bau wie den Betrieb betreffend?
- Gibt es eine unabhängige fachliche Bewertung des Nutzungspotenzials des geplanten Baus?
- Wie wurden die Nutzungsanforderungen für einen zukunftsfähigen Museumsbetrieb an den Investor bzw. Architekten herangetragen? Wie wurde dies schriftlich fixiert?
- Können diese Nutzungsanforderungen mit dem geplanten Bau erfüllt werden?
- Gibt es eine schriftlich fixierte Anforderung an den Investor und den Architekten zu den Anforderungen für ein funktions- und leistungsfähiges Stadtmuseum, das über den Zeitraum von drei Jahrzehnten auch Entwicklungen zulässt?
- Inwieweit werden die im seinerzeit erfolgten Wettbewerb vorgegebenen Anforderungen auch vom jetzt geplanten Gebäude erfüllt, inwieweit nicht?
- Welche Konsequenzen ergeben sich durch die geplante drastische Reduzierung der Depotfläche um rund 70%?
- Sind an anderer Stelle Bau oder Anmietung von Depotflächen geplant, die eine gewünschte Präsentation der vorhandenen Sammlungsobjekte, insbesondere der Sammlung Nassauischer Altertümer funktional ermöglichen?
- Wie hoch werden die Betriebskosten (incl. Personal und Ausstellungskosten) kalkuliert? Inwieweit wurden dabei auch neue Medien und technische Ausstattungen berücksichtigt?
- Welche Medien sind dabei im Einzelnen vorgesehen?
- Wo sind die erwähnten Vorgaben schriftlich fixiert? Kann davon ausgegangen werden, dass diese den Stadtverordneten bis zur Einladung zur Sondersitzung der Ausschüsse vorliegen, damit sie sich damit sachgerecht befassen können?

## 10. Verschiedenes (Bereiche Schule und Kultur)

### Tagesordnung II

1. **14-V-40-0035** **DL 60/14-1, 50/14-2**  
Friedrich-Ebert-Schule - Abriss und Neubau des Werkstattgebäudes
2. **14-V-40-0056** **DL 58/14-3 NÖ**  
Friedrich-Ebert-Schule - Vertrag mit WiBau zum Neubau und Betrieb des Werkstattgebäudes

**Die Beratung erfolgt ggf. in nicht öffentlicher Sitzung.**

- |           |   |                            |
|-----------|---|----------------------------|
| <b>3.</b> | <b>14-V-05-0009</b>   | <b>DL 61/14-4, 58/14-4</b> |
|           | HESSENCAMPUS Wiesbaden - Jahresbericht 2013   |                            |
| <br>      |   |                            |
| <b>4.</b> | <b>14-V-05-0015</b>   | <b>DL 61/14-6, 58/14-6</b> |
|           | HESSENCAMPUS Wiesbaden - Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit dem Land Hessen |                            |
| <br>      |   |                            |
| <b>5.</b> | <b>14-V-20-0068</b>   | <b>DL 58/14-7</b>          |
|           | Investitionscontrolling 3. Quartal 2014   |                            |
| <br>      |   |                            |
| <b>6.</b> | <b>14-V-41-0017</b>   | <b>DL 60/14-3</b>          |
|           | Internationale Maifestspiele 2014; vorläufiger Abschluss                              |                            |
| <br>      |   |                            |
| <b>7.</b> | <b>14-V-41-0018</b>   | <b>DL 60/14-4</b>          |
|           | Internationale Maifestspiele 2015; Programm und Finanzierung                          |                            |

Falls ein Ausschussmitglied an der Teilnahme verhindert sein sollte, wird um Weitergabe der Einladung gemäß § 62 HGO gebeten.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung tagt der Ausschuss nicht öffentlich, falls Tagesordnungspunkte zur Beratung und Beschlussfassung in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen werden.

**Schickel**  
Vorsitzender